

WUNDERSAME BEFREIUNG

DEN GEIST DER ISEBEL ERKENNEN

PAT HOLLIDAY, PH.D.



**Isebel, eine Hexerei Territorialer Geist C
Elia, ein territorialer Nehmender
Prophet Ahab Sexuelle Perversion
Verliert Territorium**

<http://www.miracleinternetchurch.com>

- **Bücher verfügbar
auf Amazon.com**



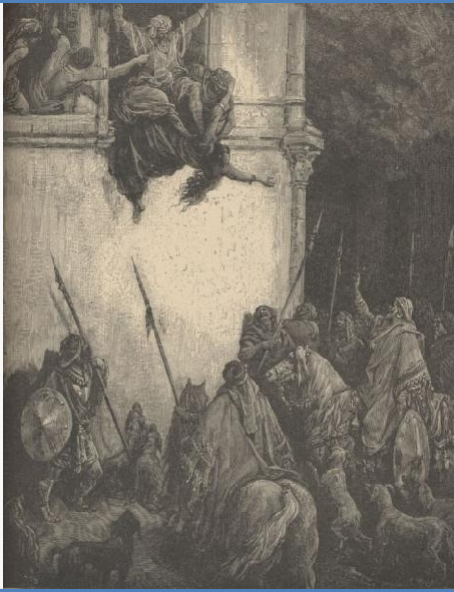
Können Frauen predigen

Pat Holliday, Ph.D.

Glaubst du, dass Jesus Frauen diskriminiert hat? Hat Gott die Frauen diskriminiert, als er sie erschuf? Hat er sie minderwertiger als Männer geschaffen? Was lehrt die Bibel? Hat er den Mann über die Frau gestellt? Ist ihre vergangene genetische Geschichte unauslöschlich? Pat Holliday zeigt in ihrem Buch "Können Frauen predigen?", dass Jesus im Evangeliumsbericht durch seine Handlungen gegenüber Frauen seine Gunst für deren Status begründet und zeigt, dass sie nicht unter "dem Fluch" leben. Glaubst du, dass es beim Erlösungswerk Christi keine Ausnahmen gibt und dass die Erlösung niemals sexuell, rassisch oder wirtschaftlich eingeschränkt wird? Glaubst du, dass der Missionsbefehl Christi für gläubige Frauen in gleicher Weise gilt wie für gläubige Männer?

Glaubst du, dass Frauen den Missionsbefehl nicht ausüben sollten, es sei denn, ihr Mann sagt ihr, dass sie es tun kann? Glaubst du, dass diese Zeichen den gläubigen Frauen genauso folgen werden wie den gläubigen Männern? Glaubst du, dass gläubige Frauen genauso wie Männer befugt sind, Kranke zu heilen, Teufel auszutreiben, Aussätzige zu reinigen, Tote aufzuerwecken und das Evangelium zu predigen? Glaubst du, dass die Salbung und die Kraft des Heiligen Geistes im Leben einer Frau den gleichen Zweck erfüllt wie im Leben eines Mannes? Glaubst du, dass alle Segnungen, die das Opfer Christi mit sich bringt, für jede Frau gelten, für die er gestorben ist?

Bei der Untersuchung der Einstellungen und Lehren gegenüber Frauen zeigt sich, dass Jesus die kulturellen Barrieren im Palästina des ersten Jahrhunderts durchbricht. Als er mit der Frau am Brunnen sprach, brach er mit den Traditionen der Männer gegenüber Frauen. Kann das, was die Bibel "Erlösung" nennt, für eine Frau eine ebenso reale und praktische Erfahrung sein wie für einen Mann? Kann sie genauso von ihrer Vergangenheit erlöst werden wie ein Mann? Glaubst du wirklich, dass die Erbsünde einer Frau immer noch gegen sie verwendet wird, nachdem sie ihr Leben Jesus anvertraut hat, während die Erbsünde eines Mannes vergeben ist? Kannst du glauben, dass Frauen in Jesus Christus wirklich gleichberechtigt sind und dass Frauen nach dem Wort Gottes mehr als nur ein Anhängsel der Männer in der Kirche sind?



TOD DER ISEBEL

Und als Jehu nach Jesreel kam, hörte Isebel davon; und sie schminkte ihr Gesicht und ermüdete ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus. Und als Jehu durch das Tor eintrat, sagte sie: "Hatte Zimripeace, der seinen Herrn erschlagen hat?"

Und er hob sein Gesicht zum Fenster und sprach: Wer ist auf meiner Seite? wer? Und es sahen ihn zwei oder drei Eunuchen an, und er sprach: Wirf sie hinunter! Da warfen sie sie hinunter, und etwas von ihrem Blut wurde an die Wand und an die Pferde gespritzt und zertreten. Und als er hereinkam, aß und trank er und sprach: Geht hin und seht nach dieser verfluchten Frau und begrabt sie; denn sie ist eine Königstochter. Und sie gingen hin, um sie zu begraben; aber sie fanden nicht mehr von ihr als den Schädel, die Füße und die Handflächen. Da kamen sie wieder und sagten es ihm. Und er sagte: Das ist das Wort des Herrn, das er durch seinen Knecht Elia, den Tischbiter, geredet hat: In der Gegend von Jesreel soll das Fleisch Isebels verbrannt werden, und der Leichnam Isebels soll auf dem Feld in der Gegend von Jesreel verbrannt werden, damit man nicht sagen kann: Das ist Isebel. 2 Könige ix, 30-37.

DENNOCH LEBT SIE HEUTE IN DEN HERZEN VIELER SOGENANNTER CHRISTLICHER MÄNNER.... BESCHULDIGEN JEDE CHRISTLICHE FRAU ALS "ISEBEL", DIE VON GOTT BERUFEN IST, SEIN WERK ZU TUN.

Die Hexe Isebel wurde von dem Gott Baal beherrscht, einem satanischen Geist, der ein territorialer Geist ist. Sie eroberte das Land (Territorium für ihre Götter und Göttinnen).

König Ahab war bereit, sein Erbe als Herrscher des Landes aufzugeben, indem er seiner Frau die Vollmacht gab, ihre Götter über das religiöse System des Landes zu stellen. Sie übernahm die Nation und machte sie zum Heidentum. Da alles geistlich ist, war es natürlich nur eine Frage der Zeit, bis sie auch in den weltlichen Bereich vordrang, um die Macht zu übernehmen.

1 Könige 16:30-34 (King James Version)

³⁰Und Ahab, der Sohn Omris, tat Böses in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm waren.

³¹Und es geschah, als ob es für ihn ein Leichtes gewesen wäre, in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, zu wandeln, dass er Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs der Zidonier, zum Weibe nahm und hinging und dem Baal diente und ihn anbetete.

³²Und er errichtete einen Altar für Baal in dem Haus Baals, das er in Samaria gebaut hatte.

³³Und Ahab machte einen Hain. Und Ahab tat mehr, um den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen, als alle Könige Israels, die vor ihm waren.

³⁴Zu seiner Zeit baute Hiel, der Betheliter, Jericho. Er legte den Grundstein dazu in Abiram, seinem Erstgeborenen, und errichtete die Tore in seinem jüngsten Sohn Segub, nach dem Wort des Herrn, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte.

(Ahab nahm sich Isebel zur Frau) Das war der Hauptgrund für seine Vergehen: Er nahm sich nicht nur eine Heidin zur Frau, sondern auch eine, deren Feindseligkeit gegenüber der wahren Religion wohlbekannt war und bis zum Äußersten ging.

1. Sie war die
götzendienerische
Tochter eines
götzendienerischen
Königs;

2. Sie praktizierte es ganz offen;
3. Sie duldet sie nicht nur bei anderen, sondern schützte sie und verlieh ihren Anhängern Ehrungen und Belohnungen;
4. Sie nutzte jedes Mittel, um die wahre Religion zu verfolgen;
5. Sie war furchtbar grausam und tötete die Propheten und Priester Gottes;
6. Und all das tat sie mit eifriger Beharrlichkeit und unerbittlicher Grausamkeit.

Obwohl Ahab einen Tempel gebaut und einen Altar für Baal errichtet und die Anbetung der Aschera, der sidonischen Venus, eingeführt hatte, die wir in 1. Könige 16:33 in einen Hain umgewandelt haben, war die Feindseligkeit Isebels gegenüber allem Guten so bekannt, dass seine Heirat mit ihr als die höchste Stufe des Lasters und als eine Handlung angesehen wurde, die Gott am meisten provozierte und das Wohlergehen des Königreichs zerstörte. ¹

Während Israel eindeutig von einigen Traditionen seiner Nachbarn beeinflusst wurde, verabscheuten die hebräischen Propheten und religiösen Führer andere Aspekte dieser Kulturen. Zunächst verurteilten sie religiöse Praktiken wie den Götzendienst, der in Kanaan und in den umliegenden Regionen üblich war. **Ich bin der Herr, dein Gott... Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Du sollst dir kein Götzenbild machen**" (Exo 20,2-4).

Die Hebräer nannten eine heidnische Gottheit, der oft Kinderopfer dargebracht wurden, mit dem verächtlichen Titel *Molech*. Dieser Name verbindet die hebräischen Konsonanten für Aking@ mit den Vokalen des Wortes, das Schande bedeutet. In der Bibel steht, dass Ahab seine Ehe mit Isebel als eine leichte Sache ansah.@ Doch diese Frau war eine Hexe und Götzendienerin und konnte das ganze Volk für ihre Götter vereinnahmen. Sie nutzte die Mächte der Finsternis und betete Götter und Göttinnen, Baal, Rebellion, Hexerei, Eigensinn, Ungerechtigkeit, Götzendienst, Verzauberungen, vertraute Geister und Zauberer an:

Von Ahab wird berichtet, dass er ein schwacher Mann war, der auf allen seinen Wegen unbeständig war. Er war effizient und stark in der Manipulation und Verwaltung, aber schwach und schwankend in der Gegenwart seiner kontrollierenden Frau Isebel. **"Aber es war keiner wie Ahab, der sich verkaufte, um Böses zu tun vor dem Herrn, den Isebel, seine Frau, aufhetzte. Und er tat sehr abscheulich, indem er den Götzen nachlief, wie die Amoriter, die der Herr vor den Kindern Israels vertrieben hatte"** (1. Kön. 21,25). Er überließ seiner Frau die Regierungsgewalt, und selbst als sie sie missbrauchte, blieb er passiv. **Ahabs** Ehe mit Isebel erwies sich als einer der Hauptfaktoren für den endgültigen Untergang der Omriden-Dynastie. ²

¹ (aus Adam Clarke's Commentary, Elektronische Datenbank. Copyright © 1996, 2003, 2005, 2006 by Biblesoft, Inc. Alle Rechte vorbehalten.)

² ebd.

Isebel war eine gerissene und manipulative Frau, die sich ganz der Anbetung Baals und Ashtorets verschrieben hatte und entschlossen war, deren Anbetung an die Stelle der des wahren Gottes zu setzen. Und es geschah, als ob es ihm ein Leichtes gewesen wäre, in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, zu wandeln, dass er Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs der Zidonier, zum Weibe nahm und hingung und Baal diente und ihn anbetete. Und er errichtete dem Baal einen Altar in dem Haus des Baal, das er in Samaria gebaut hatte. Und Ahab machte einen Hain. Und Ahab tat mehr, um den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen, als alle Könige Israels, die vor ihm gewesen waren" (1. Kön. 16,31).

Ashtoreth

[Ahab machte einen Hain]

Asheeraah , Astarte oder Venus; was im Syrischen ein Götzenbild und im Arabischen ein hoher Baum genannt wird; mit letzterem ist wahrscheinlich ein Bild des Priapus gemeint, des obszönen Hüters von Hainen, Obstgärten und Gärten. ³

Baal (🔊 /beil/ *BAYL*; manchmal auch **Bael**, **Baël** (französisch), **Baell** genannt) ist einer der [sieben Fürsten](#) der [Hölle](#). Er wird im Alten Testament häufig als das wichtigste heidnische Götzenbild der Phönizier erwähnt, oft in Verbindung mit der heidnischen Göttin [Aschtaroth](#).⁴ **Salomo stand für Perversion und Sex. Seine Hingabe an die heidnischen Götter und Göttinnen diente dazu, seinen Hurenfrauen zu gefallen.**

ELIA EIN TERRITORIALER EVANGELIST

Es war Isebel, die sich ohne die antiautoritären Prinzipien, die die Religion der Hebräer kennzeichneten, den Weinberg Nabots für ihren schmollenden Mann sicherte (Usurpation seiner Autorität). Dieses beklagenswerte Vergehen wurde zum Schlachtruf der Revolution, um das Haus Omri zu stürzen.

Elia erschien vor König Ahab, um ihm das Wort Gottes zum Thema Gottes Gericht zu verkünden. Er sprach tatsächlich und verbot den Regen. Elia sagte: "**So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, es soll weder Tau noch Regen geben in diesen Jahren, sondern nach meinem Wort**" (1. Könige 17,1).

3

ebd.

4

[http://en.wikipedia.org/wiki/Baal_\(Dämon\)](http://en.wikipedia.org/wiki/Baal_(Dämon))

Gott wollte Isebels Eroberung der Nation (des Territoriums) durch die Ausübung der Hexerei und die Anbetung der Götter richten. Erstaunlicherweise benutzte Gott das Engagement und den Gehorsam eines einzigen Mannes, um die Mächte der Finsternis, die das gesamte Königreich beherrschten, zu provozieren. Die Geschichte von Elia zeigt, dass Gott seine Augen auf ein Volk richtete, um es aus den Händen Satans zu befreien, und dass er durch ein menschliches Gefäß zu einem territorialen Krieger wurde. Du musst die Tatsache beachten, dass Gott und ein Mann eine Mehrheit in den geistlichen Reichen wurden. Jeder Dämon zitterte vor Angst und der Priester, den sie bewohnten, wurde entschärft und hilflos. Die Dämonen waren nicht mehr in der Lage, ihre magischen Täuschungen und Tricks anzuwenden. Die Macht Gottes war größer.

Obadja traf Elia und erzählte ihm, dass Isebel die Propheten des Herrn ermordet hatte, aber er versteckte hundert Männer zu fünfzig in einer Höhle und versorgte sie.

1 Könige 18-13 (King James Version)

"¹³ Wurde meinem Herrn nicht erzählt, was ich tat, als Isebel die Propheten des Herrn erschlug, wie ich hundert Männer von den Propheten des Herrn zu fünfzig in einer Höhle versteckte und sie mit Brot und Wasser speiste?"

Nachdem Gottes Zorn über Ahabs Rebellion ausgegossen und seine neue Religion als Betrug entlarvt worden war, kehrte Elia zurück, um die Götter Baal und Aschera seiner Frau Isebel herauszufordern. Die Bibel sagt: **"Und es geschah, als Ahab Elia sah, da sprach er zu ihm: Bist du es, der Israel bedrängt?@"** (1 Kn. 18: 1). Wenn ein Mensch sündigt, will er die Schuld für seinen Zustand immer jemand anderem zuschieben.

Die Flüche der Rebellion und der Hexerei hatten viel Leid über das Land gebracht. Unkontrollierbar hatte die böse Macht, die sich der Natur bediente, König Ahab in die Knie gezwungen. In seiner Verzweiflung war er bereit, auf Elia zu hören. Er erlaubte ihm, sich den falschen Propheten und Isebels Göttern entgegenzustellen. Elia bekämpfte die Macht des Isebel-Gottes Baalim auf dem Gipfel des Berges Karmel. Er kämpfte mutig gegen die Propheten des Baal und die Propheten der Aschera. Es waren vierhundertfünfzig und die Propheten der Aschera

vierhundert, die an Isebels= Tisch saßen. Nachdem Ahab die Propheten und das Volk versammelt hatte, sagte Elia: "**Wie lange verharret ihr zwischen zwei Meinungen? Wenn der Herr Gott ist, so folgt ihm; wenn aber Baal, so folgt ihm. Und das Volk antwortete ihm kein Wort @** (1. Könige 18: 21).

GROSSE SCHLACHT DES ELIJAH 1. Könige 18-46 (King James Version)

¹⁷Als Ahab Elia sah, sagte er zu ihm: "Bist du es, der Israel in Schwierigkeiten bringt?"

¹⁸Er antwortete: Nicht ich habe Israel beunruhigt, sondern du und deines Vaters Haus, weil ihr die Gebote des HERRN verlassen habt und den Baalim gefolgt seid.

¹⁹So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Karmel und die Propheten Baals, vierhundertfünfzig, und die Propheten der Aschera, vierhundert, die an Isebels Tisch essen.

²⁰Da sandte Ahab zu allen Kindern Israels und versammelte die Propheten auf den Berg Karmel.

²¹Und Elia kam zum ganzen Volk und sprach: Wie lange haltet ihr zwischen zwei Meinungen? Ist der Herr Gott, so folgt ihm; ist er aber Baal, so folgt ihm. Und das Volk antwortete ihm mit keinem Wort.

²²Da sagte Elia zum Volk: "Ich allein bin ein Prophet des Herrn; aber die Propheten Baals sind vierhundertfünfzig Mann.

²³So sollen sie uns zwei Stiere geben und den einen Stier für sich selbst aussuchen und ihn in Stücke schneiden und auf Holz legen und kein Feuer darunter legen; den anderen Stier will ich zubereiten und auf Holz legen und kein Feuer darunter legen:

²⁴Und ruft ihr den Namen eurer Götter an, so will ich den Namen des HERRN anrufen; und der Gott, der mit Feuer antwortet, der soll Gott sein. Und das ganze Volk antwortete und sprach: Das ist gut gesagt.

²⁵Und Elia sprach zu den Propheten Baals: Wählt euch einen Stier aus und richtet ihn zuerst zu; denn ihr seid viele; und ruft den Namen eurer Götter an, aber legt kein Feuer darunter.

²⁶Und sie nahmen den Stier, der ihnen gegeben war, und zogen ihn an und riefen den Namen Baals an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Baal, erhöre uns! Aber es war keine Stimme zu hören, und niemand antwortete. Und sie sprangen auf den Altar, der gemacht war.

²⁷Und es geschah um die Mittagszeit, dass Elia sie verspottete und sagte: "Schreit laut! Denn er ist ein Gott; entweder redet er, oder er jagt, oder er ist auf der Reise, oder er schläft vielleicht und muss geweckt werden.

²⁸Und sie schrien laut und schnitten sich nach ihrer Art mit Messern und Lanzen, bis das Blut über sie strömte.

²⁹Und es geschah, als der Mittag vorüber war und sie prophezeiten bis zur Zeit des Abendopfers, da gab es keine Stimme und niemand, der antwortete,

und niemand, der etwas sah.

³⁰Und Elia sagte zu dem ganzen Volk: Kommt her zu mir. Und alles Volk kam zu ihm heran. Und er baute den Altar des HERRN wieder auf, der zerbrochen war.

³¹Und Elia nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, zu denen das Wort des Herrn kam: "Israel soll dein Name sein:

³²Und mit den Steinen baute er einen Altar im Namen des Herrn und machte einen Graben um den Altar herum, der so groß war, dass er zwei Maß Samen fasste.

³³Und er ordnete das Holz und zerteilte den Stier in Stücke und legte ihn auf das Holz und sagte: Füllt vier Fässer mit Wasser und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz.

³⁴Und er sagte: "Macht es ein zweites Mal. Und sie taten es zum zweiten Mal. Und er sagte: "Tut es zum dritten Mal. Und sie taten es zum dritten Mal.

³⁵Und das Wasser lief um den Altar herum, und er füllte auch den Graben mit Wasser.

³⁶Und es geschah zur Zeit des Abendopfers, dass der Prophet Elia herankam und sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels, heute soll bekannt werden, dass du Gott in Israel bist und dass ich dein Knecht bin und dass ich das alles auf dein Wort hin getan habe.

³⁷Höre mich, HERR, höre mich, damit dieses Volk erkennt, dass du der HERR, der Gott, bist und dass du ihr Herz wieder umkehrst.

³⁸Da fiel das Feuer des Herrn und verzehrte das Brandopfer, das Holz, die Steine und den Staub und leckte das Wasser auf, das in der Grube war.

³⁹Und als das ganze Volk es sah, fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der Herr, er ist der Gott!

⁴⁰Und Elia sprach zu ihnen: Nehmt die Propheten Baals und lasst keinen von ihnen entkommen. Und sie nahmen sie und Elia brachte sie hinunter zum Bach Kison und tötete sie dort.

⁴¹Und Elia sprach zu Ahab: Steh auf, iss und trink; denn es ist ein Geräusch von reichlichem Regen.

⁴²Da ging Ahab hinauf, um zu essen und zu trinken. Elia aber stieg hinauf auf den Gipfel des Karmel und warf sich auf die Erde und legte sein Gesicht zwischen seine Knie,

⁴³Und er sprach zu seinem Knecht: Steig hinauf und sieh nach dem Meer. Und er stieg hinauf und sah und sprach: Da ist nichts. Und er sprach: Geh noch einmal hin, siebenmal.

⁴⁴Und es begab sich beim siebten Mal, dass er sprach: Siehe, es erhebt sich eine kleine Wolke aus dem Meer, gleich einer Menschenhand. Und er sprach: Geh hinauf und sprich zu Ahab: Mache deinen Wagen bereit und steige hinab, dass dich der Regen nicht aufhalte.

⁴⁵Und es geschah in der Zwischenzeit, dass der Himmel schwarz war vor Wolken und Wind, und es regnete stark. Und Ahab ritt hin und zog nach Jesreel.

⁴⁶Und die Hand des HERRN war auf Elia, und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her zum Eingang von Jesreel.

Das Wort sagt, dass nach dem Sieg in dieser großen geistlichen Schlacht alle falschen Propheten vom Volk getötet wurden. Elia hatte den Altar Gottes wiederaufgebaut und das Volk fiel auf sein Gesicht, um Jehova anzubeten. In seinem Eifer und seinem Sieg kündigte Elia die Fülle des Regens an und warnte den König, er solle nach Sezeel gehen, bevor es losgeht. Der König ging und Elia ging allein, um zu beten. Er warf sich auf die Erde, legte sein Gesicht zwischen die Knie und schickte seinen Diener los, um nach einer Wolke zu suchen, die sich in Richtung Meer bilden sollte. Nach dem siebten Mal meldete der Diener Elia, dass er eine kleine Wolke sah, die etwa so groß war wie eine Männerhand. Elia schickte ihn, um dem König zu sagen, er solle seinen Wagen vorbereiten, damit er den Regen verpassen würde.

Der Himmel war schwarz vor Wolken und Wind, und es regnete stark. Ahab ritt und zog nach Sezeel. Und die Hand des Herrn war über Elia und er lief vor dem Wagen des Königs her. Denkt darüber nach. Er rannte tatsächlich vierzig Meilen, schneller als das Pferdegespann des Königs, in die Stadt. Es war ein Wunder, dass er dreißig Meilen vor Ahabs Wagen rennen konnte. Die mächtige Salbung Gottes war noch auf ihm.

Die Wahrheit ist, dass es immer dann, wenn eine Person unter der Salbung Gottes gedient hat, eine Weile dauert, bis sich die Salbung Gottes aufhebt. Sehen wir irgendwo in diesem Bericht, dass Gott Elia befahl, in die Stadt zu gehen, um Isebel herauszufordern? Ging Elia in seiner Aufregung und seinem Siegeserifer los, bevor er Gottes nächsten Schritt suchte?

Ich glaube, dass Elia genau hier versagt hat. Er hätte sich zurückziehen und in

die Gegenwart Gottes zurückkehren sollen, um sich auf das Wort Gottes zu stützen, bevor er sich der nächsten Schlacht stellte. Nachdem er einen Sieg errungen hat, befindet sich die Person auf einem geistlichen Hoch und muss sich beruhigen, weil sie den nächsten Teil von Gottes Plan entdecken muss. Der Geistliche wird anfangen, nach dem Fleisch zu handeln. Die Person wird ihre geistliche Kraft verlieren, wenn sie vor Gottes Zeit vorprescht.

Baal zerstört durch das Feuer Jehovas

Es war üblich, einen König zu ehren, indem man vor seinem Wagen herlief (Vers 46; Exodus 12:11; 2Könige 3:29; 9:1; Lukas 12:37; 17:8; Apostelgeschichte 12:8). Ahab berichtete Isebel, dass die Propheten Baals durch das Feuer Jehovas vernichtet worden waren. Sie lehnte seinen Bericht über das wundersame Feuer und die übernatürliche Übermacht **Elia=s=s** über ihre heidnischen Propheten ab. Ihr Herz war verhärtet und sie war entschlossen, Elia zu töten, weil er ihre Götzen so gedemütigt hatte.

Die Knechtschaft der Angst

In 1. Könige 19,1 erzählt Ahab Isebel alles, was auf dem Berg Karmel geschehen war. Isebel ist wütend und schickt einen **Boten (Boten waren in der Bibel Engelwesen)** zu Elia, um ihm zu drohen, ihn zu töten. Dann geschieht etwas sehr Merkwürdiges. Dieser tapfere Mann wird gezeigt, wie er aus Angst um sein Leben wegläuft. Das Wort sagt: "Als er **das** sah, stand er auf und rannte um sein Leben" (1. Könige 19,3a). Er rannte nun zum Berg Horeb, völlig aus dem Willen Gottes heraus. Er war nicht mehr auf der Suche nach Gott, der ihn führen und leiten sollte.

Wir sehen, dass dieses Ding, das **Athat@** genannt wird, offensichtlich Angst in ihm auslöste. Die **Tür war für den dämonischen Geist geöffnet, der die Angst in ihm auslöste. Die Knechtschaft der Angst** brachte Geister des Selbstmitleids, der Unterdrückung und der Depression mit sich. Furcht ist das genaue Gegenteil von Glauben. Er hatte den Geist der Angst empfangen, der Horden von Dämonen zu ihm brachte.

Was war **Athat@** und wer war der **Amessenger@**, den Isebel zu diesem Propheten Gottes schickte? Warum hat sie nicht einfach jemanden geschickt, um Elia zu töten, ohne ihn vorher zu warnen? Hexerei arbeitet immer mit dem Geist der Angst! Ist Elia wirklich aus Angst vor der Frau Isebel geflohen, wie viele heute lehren? Erwinnere dich. Elia hatte alle Propheten Isebels auf dem Berggipfel getötet und damit seinen Glauben bewiesen, um ihre Götter anzugreifen. Könnte es sich bei dem, was einfach als **Athat@** bezeichnet wurde, um das oberste dämonische Fürstentum handeln, das über Isebels Hexenkräfte in der Stadt herrschte? Könnte der

Bote ein böser Engel gewesen sein, der ihr bei der Herrschaft über das Land half?
Der **Bote** war ganz sicher ein böses geistliches Wesen oder ein gefallener Engel.

Der **Bote**, der von Isebel geschickt wurde, war also ein mächtiger böser Engel oder Dämon. Isebel wollte Elia durch ihre Todesdrohung einen Geist der Angst einflößen. Hexenmächte arbeiten mit Angst. Angst ist das Gegenteil von Glaube und öffnet bösen Mächten das geistige Tor zum Eintritt.

Bevor eine Hexe in der Lage ist, böse Geister zur Vernichtung zu schicken, sendet sie immer eine **Botschaft** an das beabsichtigte Opfer, um es über ihre bösen Absichten zu informieren. Diese Botschaft kann in Form einer Drohung oder in Form eines Gegenstands wie einer Voodoo-Puppe übermittelt werden, die für ihre Blutopfer verwendet wird. Die Hexe muss ihre Geister besänftigen, bevor sie ihrer Bitte gehorchen werden. Bevor sie ihre Kräfte beschwört, um den Tod herbeizuführen, muss die Hexe die bösen Geister anflehen, ihrem Befehl zu gehorchen. Bevor die Geister jedoch gehorchen, müssen sie durch Blutopfer verehrt werden. Aus diesem Grund schickte Isebel den **Boten** (böser Engel) zu Elia. Sie musste seinen Geist für die Angst öffnen, bevor sie seinen Schild des Glaubens durchdringen konnte. *Erinnere dich.* Dieser Mann, Elia, war ein gottesfürchtiger Mann, der den Glauben hatte, Tote auferstehen zu lassen! Dann musste sie die Dämonen mit Blutopfern besänftigen, bevor sie ihren Befehlen gehorchen konnten.

Rannte Elia also aus Angst vor der Frau, Isebels= Bedrohung, oder rannte er vor der einschüchternden Erscheinung und den Kräften der Dämonen, die Isebel kontrollierten? Die Bibel sagt, dass er um sein Leben rannte, als er etwas sah, das "**das**" hieß. **AThat@** muss so furchterregend, grotesk und erschreckend gewesen sein, dass der Geist der Angst über ihn kam. Dieses Ding, das **Athat@** genannt wurde, erfüllte ihn mit Schrecken und er rannte in Angst um sein Leben. Man sieht, dass Elia, nachdem er das **Athat@ gesehen hatte**, augenblicklich ein anderer Mensch wurde. Er erfuhr eine religiöse Verwandlung. Er war völlig entmutigt, kein starker Mann des Glaubens mehr, er wird als ein Mann gezeigt, der aufgeladen und voller Angst ist. Plötzlich hat sich sein Charakter von einem Mann voller Gotteskraft zu einem Mann gewandelt, der von der Bedrückung durch böse Geister so geschwächt ist, dass er nur noch schlafen will. Selbst als ein Engel erscheint und ihn aufweckt, um ihm zu essen zu geben, schläft er wieder ein. Dies ist ein Bild dafür, dass der Mensch von der Macht der bösen Geister niedergedrückt wird. Die gleiche Art von ernster Unterdrückung kann man sehen, als die Jünger im Garten

Gethsemane schliefen, während Jesus unter schwerem geistlichen Angriff stand. Das ist der Grund, warum die Kirche in unserer Zeit schläft.

Geistliche Unterwerfung unter Gott ist wichtig, bevor Schlachten gewonnen werden können!

Elia war siegreich in Isebels Gebiet eingedrungen, um ihre Vorherrschaft über Gottes Volk zu brechen. Die bösen Mächte und Gewalten hatten dieses Gebiet durch die Manipulationen dieser mächtigen Hexe völlig unter Kontrolle. Solange Elia sich in Isebels Gebiet aufhielt, wurde er von bösen Geistern heimgesucht. Diese Geister verfolgten ihn, während er voller Angst davonlief. Er hätte den Hexenangriff Isebels niemals überlebt, wenn Gott ihm nicht einen dienenden Engel geschickt hätte, der ihn stärkte und unterstützte.

Nachdem dieser Engel ihn gespeist und ihm zu trinken gegeben hatte, konnte Elia vierzig Tage lang fasten und gehen und das Gebiet Isebels verlassen. Doch die Auswirkungen ihrer bösen Geister waren noch immer präsent, nachdem er ihr Gebiet verlassen hatte. Sie hatte ihn in geistliche Verwirrung gestürzt und viele Übel und Schwierigkeiten waren über ihn hereingebrochen. Er war entmutigt, melancholisch und verwirrt und suchte Gottes Gegenwart am Berg Horeb. Es scheint, als ob er sich auf den Weg zum Berg Horeb machte, ohne dass er den direkten Willen Gottes dazu hatte. Aber Gott ermöglichte es ihm, in seinem eigenen Willen zu gehen. Trotzdem musste Elia lernen, dass selbstgemachte Pläne nie funktionieren. Irgendwann muss man an den Punkt zurückkehren, an dem man aufgehört hat, dem direkten Willen Gottes zu folgen, wenn man will, dass er einen führt und leitet. So sollte er nicht zum Berg Horeb gehen, denn als er dort ankam, wurde er weiter nach Norden zurückgeschickt als zu dem Ort, von dem er ausgegangen war (Verse 15-18). Mehr als 80 Tage anstrengender Reise waren seine einzige Belohnung, abgesehen von der neuen Erfahrung, von Gott zu hören.

Horeb lag etwa 180 Meilen südlich von dem Ort, an dem er unter einem Wacholderbaum saß. Es war eine langsame Reise, denn er brauchte 40 Tage, um dorthin zu gelangen (Vers 8). Vielleicht lag das daran, dass er fastete. Die Reise nach Norden betrug wiederum über 300 Meilen. In (Vers 15) bestätigt diese Frage die Tatsache, dass Gott diesem Propheten nicht befohlen hatte, zum Berg Horeb zu gehen. Gott erlaubte ihm jedoch, dorthin zu gehen, wohin er wollte, bevor er ihm den nächsten Auftrag gab. Offenbar war er so sehr von Angst getrieben, dass er Gott nicht fragte, was er tun sollte. Angst bringt Zweifel und blockiert die Stimme Gottes. Er hatte seine geistlichen Ohren verloren. Der Herr hätte ihn beschützen können, ohne diesen langen Weg zum Berg Horeb und zurück nach Norden nach Syrien zu

gehen.

Das zeigt, in welcher ernsthaften Turbulenzen sich Elia befand. Er befand sich in einem Zustand völliger religiöser Verwirrung. Warum musste er sich auf die Suche nach Gott machen? Hatte Elia Gott nicht am Bach Cherith gefunden? Hatte Elia ihn nicht auf dem Berg gefunden, als er

die Macht Gottes bewiesen? Doch unter dem Hexenzauber Isebels befand er sich in einem religiösen Chaos. Isebels= Dämonen hatten seinen Geist durch böse Geister so sehr gefesselt, dass er den großen geistlichen Kampf, den er zuvor gewonnen hatte, zu vergessen schien.

Als Gott wieder zu ihm sprach, gab es drei große Dinge, bei denen Gott nicht dabei war: ein großer Wind (Vers 11), ein großes Erdbeben und ein großes Feuer. Als Elia vor den Wagen des Königs Ahab fuhr, war Gott definitiv nicht dabei, als Elia ihn ehrte. Erinnere dich, als er zu Isebel zurückkehrte, kehrte er in seinen schwachen, passiven Geisteszustand zurück. Gott schaut in das Herz eines Menschen. Er erkannte, dass der Sinneswandel des Königs nur so lange anhalten würde, bis er zu seiner Frau zurückkehrte.

Elia entdeckte, dass Gott in der stillen kleinen Stimme war (Vers 12). Sein Gesicht zu bedecken, war ein Zeichen der Ehrfurcht vor Gott. Nach seinem zweiten Besuch bei der kleinen stillen Stimme (Vers 9,13) sagte Gott zu ihm: "Ich habe dich nicht gebeten, hierher zu kommen; geh sofort zurück nach Norden (Vers 13-16). Er musste sich den Giganten im Gebiet Isebels stellen, um seinen Weg für die Sache Gottes zu Ende zu gehen.

Isebel hatte mächtige, verhexende Geister der Geisteskrankheit, Unterdrückung, Depression, Verwirrung, Zweifel, Zerstörung, Schmerz, Selbstmord und Tod geschickt. Elia schrie zu Gott, um zu sterben. Er machte das Volk vor Gott für seine Angst und Niederlage verantwortlich. Er sagte Gott, dass das Volk seinen Altar niedergerissen hatte und ihm nicht folgte. Haben wir gesehen, wie Elia den Altar Gottes wieder aufbaute und das Volk sich umdrehte und in Anbetung des wahren Gottes auf sein Gesicht fiel? Seine Siege waren in den Tiefen seiner Zweifel und Ängste untergegangen. Elia wurde in seinem Geist gequält. Diese mächtigen Geister, die seinen Verstand blockieren und kontrollieren, scheinen dazu geführt zu haben, dass er sich nicht mehr an diese Dinge erinnern konnte, weil er seine Anklagen an Gott wiederholte. Man sieht, dass er unter einem Geist der Isolation leidet, weil er glaubt, dass er der Einzige ist, der Gott noch dient. Wenn Geister eine Person isolieren können, werden sie effektiver.

Verstehe, dass Isebels= dämonische Kräfte aus der Ferne an seinem Verstand,

Körper und Geist arbeiteten. Sie hatte tödliche Dämonen heraufbeschworen und sie ausgesandt. Es war ein totaler Angriff auf sein Leben. Hexen müssen nicht anwesend sein, um ihre Kräfte wirken zu lassen. Sie vollziehen ihre Rituale und schicken dann ihre bösen Geister aus, um ihr Handwerk zu verrichten

ISEBEL WILLIGES GEFÄSS DES BÖSEN

Isebel war nur ein Mensch, aber ein williges Werkzeug für diese bösen Geister. Satan hatte das Gebiet übernommen. Er offenbarte sich Elia in seiner grässlichen Erscheinung des Bösen. Nein, ich glaube, dass Elia nicht vor Isebel, der Frau, davonlief. Er floh vor den Göttern der Hexerei und des Götzendienstes (Dämonen) Isebels, die das Gebiet beherrschten! Elia hatte die Götter des Berges erfolgreich besiegt. Böse Geister halten sich dort auf, wo Menschen leben. Die Götter in der Stadt waren jedoch anders. Es gab mehr von ihnen. Sie waren stärker und einschüchternder, weil es mehr Menschen gab, die sich ihnen in Sünde unterwarfen. Beachte, dass Isebels **Bote** (Dämonengeist) keine Angst hatte, sich dem Mann Gottes zu nähern, der gerade die Götter (Dämonengeister) des Berges besiegt hatte. Diese bösen Geister der Stadt waren viel mächtiger. Sie hatten erfolgreich die ganze Nation übernommen und alle Propheten Jehovas ermordet. Jedes Mal, wenn ein religiöser Geist ein Kind Gottes besiegt, gewinnt dieser Geist an Stärke!

In meinem Dienst der Befreiung habe ich festgestellt, dass jedes Mal, wenn ein Dämon ein Kind Gottes besiegt, er mutiger und stärker wird und beginnt, sich selbst für unbesiegbar zu halten. Wenn ein Geist ein Kind Gottes **besiegt**, verliert dieser böse Geist seine Furcht vor **Gottes Volk**. Trotzdem waren Isebels Dämonen erfolgreich, weil sie Gottes Propheten getötet hatten. Außerdem hatten sie die Kontrolle über ein engagiertes, gefälliges Gefäß. Sie hatten ihre hexerischen Kräfte genutzt, um das Land zu übernehmen und die Menschen dem Satan zu Füßen zu legen. Das ganze Volk war in die ruchlosen Sünden des Götzendienstes, der Hexerei und der Götteranbetung verfallen.

Interessanterweise bedeutet das Wort ENGEL (hebräisch *mal`ak*; griechisch *angelos*, beides bedeutet "**Bote**"). In einigen Fällen wird das Wort auf Menschen (Mal 2:7; Offb 1:20) oder sogar im übertragenen Sinne auf unpersönliche Agenten angewendet (Exo 14:19; 2 Sam 24:16-17; Ps 104:4). Der Zusammenhang muss seine Kraft bestimmen. In seinem häufigsten Gebrauch in der Heiligen Schrift bezeichnet das Wort jedoch bestimmte geistliche und übermenschliche Wesen, die uns als Boten Gottes vorgestellt werden. ¹

Die Lehren unseres Herrn zu diesem Thema stehen im Einklang mit denen

der Apostel und anderer Schriftgelehrter. Viele Fragen, die sich stellen, können von der Heiligen Schrift nicht beantwortet werden. Von der Geschichte der Engel erfahren wir

können nur wenig wissen. Es ist klar, dass Satan und die gefallenen Engel (Dämonen) ohne Sünde geschaffen wurden und später gefallen sind (Jes 14,12-15; Offb 12,3-4). Einige von ihnen "hielten sich nicht an ihren eigenen Bereich", sondern fielen unter das göttliche Missfallen und sind "für das Gericht des großen Tages" reserviert (Judas 6).

Abgesehen von den Lehren der Heiligen Schrift ist es nicht irrational, sondern ganz im Gegenteil, an die Existenz von Lebewesen zu glauben, die dem Menschen an Intelligenz überlegen sind, da es viele Unterlegene gibt. Aber wir verlassen uns bei unserem Wissen ausschließlich auf die Heilige Schrift. Die Leugnung der Existenz von Engeln, wie die eines persönlichen Teufels und von Dämonen, entspringt dem materialistischen, ungläubigen Geist, der in seiner schrecklichsten Form die Existenz Gottes leugnet. ¹

Die Wahrheit ist, dass der Isebel-Geist ein Fürstentum ist, das sein Territorium einnimmt. Diesen Isebel-Geist können nur Menschen besiegen, die sich Gott ganz und gar verschreiben und sich ihm unterwerfen, weil der Teufel hinter ihrem Leben her sein wird. In der Heiligen Schrift brauchte es einen anderen Mann, Elia mit einer doppelten Salbung, und eine Prophetenschule, die von Elia gelehrt wurde, um Gottes Plan für das Volk von Elia ZU BEKOMMEN UND ZUR GNADE ZURÜCKZUKEHREN, zu verwirklichen.

MODERNER JEZEBEL

Offenbarung 2:20

Ich habe aber auch einiges gegen dich, weil du zulässt, dass das Weib **Isebel**, die sich Prophetin nennt, meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen.

Viele christliche Frauen fühlen sich heute zum christlichen Dienst berufen und treffen auf eine Reihe von bibelverdrehenden Männern, deren Herzen eiskalt sind, wenn es um heilige, religiöse, stolze Männer geht, die dazu bestimmt sind, den Ruf Gottes an die erlösten Frauen Gottes zu stoppen, oder die sich zusammenschließen.

Diese hochmütigen Männer bezeichnen alle Frauen im christlichen Dienst, die Dienerinnen des Herrn, die von ihm berufen und gesalbt wurden, als JEZEBELS! Man kann deutlich erkennen, dass ihre Aufgeblasenheit und Selbstherrlichkeit darauf beruht, dass sie das Wort Gottes so verdrehen, dass es Dinge sagt, die einfach nicht wahr sind. Ihre gottlosen Haltungen von männlicher Überlegenheit, Arroganz, Vorurteilen, anhaltendem Chauvinismus und Frauen hassenden Dämonen werden von vielen christlichen Männern und Frauen seltsamerweise toleriert. Diese Männer sind voller Stolz und sehen sich selbst als den Frauen überlegen an, nur weil sie Männer sind.

TRADITIONEN DER MENSCHEN

Professor Leon McBeth, Theologe und Wissenschaftler, schreibt: Die geschichtlichen Aufzeichnungen bestätigen, dass Frauen unsere Kirchen besucht haben, für unsere Dienste gebetet haben, aufopferungsvoll für unsere Anliegen gespendet haben, unsere Sonntagsschulen unterrichtet haben, den Inhalt und den Ton unserer Gottesdienste beeinflusst haben, in unseren Chören gesungen haben, sich um unsere Kindergärten gekümmert haben, unsere Ferienbibelschulen geleitet haben, unsere Taufkleider besorgt und gepflegt haben, die Elemente für das Abendmahl ausgeteilt haben, ihre Häuser für unsere Gastprediger geöffnet haben und in vielen Fällen unsere Kirchengebäude gekehrt und gesaugt haben. Ihr habt unsere Prediger gefüttert; Gott weiß, wie viel Brathähnchen und Kokosnusskuchen ihr für unsere Pastoren und Gastprediger aufgetischt habt! Und bei alledem hast du einen guten Geist bewahrt und in Wort und Tat das beste christliche Leben vorgelebt.¹

Ihr habt euer Geld, eure Zeit, eure Energie, eure Talente und euer Leben in den Dienst der Baptisten investiert, und in diesen Tagen belohnen wir euch, indem wir euch erklären, dass Gott

euch zu Christen zweiter Klasse gemacht hat und euch sagen, welche Bereiche in der Kirche für euch tabu sind.

Was den Service angeht, sind wir auf dich angewiesen. Das haben wir immer getan und werden es zweifellos auch immer tun.²

Aus dem Blickwinkel des Ministeriums: Wir fürchten dich

Isolation und Diskriminierung von christlichen Frauen

Was passiert trotz der säkularen Frauenbewegung von heute in der christlichen Kirche?

Als ich in den siebziger Jahren Christin wurde, war das Schockierendste, was ich entdecken musste, die Tatsache, dass die Kirche ein brodelnder Topf voller Diskriminierung gegen Frauen war! Ich vermute, dass die Pastoren alles taten, um die säkulare, rebellische Frauenrevolution aus der Kirche herauszuhalten. Deshalb wurde konservativen christlichen Frauen gesagt: "Unterwerf dich einfach deinem Mann, egal was für ein Leben er führt, und alles wird gut. Gott wird deinen Gehorsam honorieren. Das geschah nie und viele Frauen fingen an, sich gottlosen Männern zu unterwerfen, die sie missbrauchten und als Fußabtreter benutzten. Viele unterwarfen sich jeder bösen Sache, die von unbekehrten Männern von ihnen verlangt wurde. Viele Pastoren behaupten, dass jedes einzelne Familienproblem darauf zurückzuführen sei, dass die Frauen rebellisch seien. Viele Frauen wurden kalt, hoffnungslos gefangen in unausgeglichene Situationen, für die es einfach keine christlichen Antworten gab.

Ich erinnere mich, dass ich in den siebziger Jahren in einer Kirche diente und der Pastor den Frauen sagte: "Unterwerft euch euren Ehemännern... Punkt." Als ich ihn fragte, ob eine Frau sich einem ungläubigen Mann völlig unterordnen sollte, der sie vielleicht auffordert, in eine Bar zu gehen, sollte sie sich ihm unterordnen? Er antwortete: "Ja!" Und wenn der Ehemann einer Frau seine Frau bittet, sich einem Frauentausch zu unterziehen, sollte sie sich dann ihrem Mann unterwerfen? Dieser geistig verwirrte Mann antwortete: "Ja".

Ich entgegnete ihm: "Ich bin mit deinen gottlosen Lehren überhaupt nicht einverstanden. Die Bibel sagt, dass Frauen sich ihrem Mann unterordnen sollen, wie dem Herrn (d.h. wie seinem göttlichen Verhalten)." Mir war nicht klar, dass viele männliche Geistliche diese Bibelstelle so auslegten, dass "der Herr" den Ehemann beginnt und nicht Jesus der Herr ist!

Der Pastor sah mich an, als wäre ich eine Schlange und knurrte. Wer bist du, dass du mich in Frage stellst? Der stellvertretende Pastor rief autoritär aus: "Die Frau muss sich unterordnen, auch bei einem Frauentausch!"

Erstaunt antwortete ich: "Pastor, die Bibel sagt, dass Gottes Volk heilig sein soll, wie Gott heilig ist. Folgt dem Frieden mit allen Menschen und der **Heiligkeit, ohne** die niemand den Herrn sehen wird: [Hebräer 12:13-15](#) Du sagst diesen Frauen, dass sie unheilige Dinge tun sollen, weil ihre ungläubigen Ehemänner ihnen sagen, dass sie mit ihm sündigen sollen.

"Wie kannst du es wagen, mich auszufragen!"

Ich war wirklich schockiert über sein widerliches, selbstgefälliges Verhalten, weil er eindeutig glaubte, dass er geistig über mir stand, weil er ein Mann war.

Dieser egoistische Hilfspastor beschwerte sich beim Pastor und ich wurde von diesen beiden Männern als untauglich für das Unterrichten in der Kirche eingestuft, weil ich mit einem Lügner nicht einverstanden war. Das geschah zwischen diesen beiden Männern, ohne dass ich anwesend war, um mich zu verteidigen. Ich wurde aufgefordert, die Kirche zu verlassen, weil ich "gegen den Pastor rebellierte habe, weil ich nicht mit ihm übereinstimme".

Gibt es diese absurden Missbräuche auch heute noch? Ja! Erst kürzlich ging eine bestimmte Frau zur Beratung in ihre Kirche. Sie wurde von ihrem Mann geschlagen. Man sagte ihr, sie solle "nach Hause gehen und sich ihrem Mann unterordnen". Das tat sie. Daraufhin wurde sie erneut von ihrem Mann verprügelt. Leider geben sogar weltliche Berater bessere Ratschläge als diesen. Nichtsdestotrotz hat diese Art der Beratung im Laufe der Jahre dazu geführt, dass christliche Frauen zu "christlichen Zombies" wurden und einfach versuchten, ihre Misshandlungen zu verarbeiten und auch einige Frauen ihr Leben in diesen Gewaltmonstern verloren.

Das ist nicht nur ein modernes Problem. Viele Kirchenmänner haben schon immer auf

Frauen herabgesehen. In C.S. Lewis' Essay "Priesterinnen in der Kirche" kommt Lewis zum Beispiel zu dem Schluss:

"Derjenige, der die männliche Uniform trägt, kann (vorläufig und bis zur Parusie) den Herrn vor der Kirche repräsentieren, denn wir alle, als Körperschaft und als Einzelne, sind für ihn weiblich." Er sagt, ein Priester sei "ein doppelter Repräsentant, der uns vor Gott und Gott vor uns vertritt". Frauen können "für uns zu Gott sprechen", aber sie können nicht "für Gott zu uns sprechen", denn "eine gute Frau mag wie Gott sein, aber Gott ist nicht wie eine gute Frau".¹

Wo sind diese politisch korrekten Leute, wenn wir sie brauchen? Die oben beschriebene Denkweise von Lewis ist ein Beispiel für die männliche Zusammensetzung der Segregation, die dazu geführt hat, dass Gottes Frauen ohne Grund auf den Kirchenbänken sitzen. Viele haben diese Art der Argumentation entwickelt, die geistlich dumm ist, aber seit Jahrhunderten die beliebte Haltung vieler Männer in der christlichen Kirche ist.

Im Laufe der Jahrhunderte hat Satan fleißig daran gearbeitet, Frauen in "Unterwerfung" zu halten

an alle christlichen Männer der Kirche. Jeder Beitrag, den sie geleistet hat, wurde sorgfältig behandelt. Leon McBeth, drückt es in seinem inspirierenden Buch *Women in Baptist Life*, das 1979 geschrieben wurde, am besten aus: "Nachdem er sich mit der Geschichte der baptistischen Frauen in der Baptistenkirche beschäftigt hat, schreibt er: Wir sind von unserer Geschichte geprägt worden. Das heißt, wenn wir das Thema, das vor uns liegt, wirklich verstehen wollen, müssen wir einen Blick darauf werfen, wie wir waren."³

Dr. McBeth bekräftigt eine noch wichtigere Prämisse: Die höchste Autorität der Südlichen Baptisten in allen Fragen ist nicht die Geschichte oder Tradition, sondern das Wort Gottes und die Herrschaft Christi. Diejenigen, die sich einig sind, dass die Bibel das maßgebliche Wort Gottes und die Herrschaft Jesu Christi für unseren Glauben und unsere Praktiken ist, sind sich jedoch nicht immer über ihre Auslegung einig. Deshalb gibt es unter den Südlichen Baptisten seit jeher eine große Meinungsvielfalt in der "Frauenfrage", wie manche sie nennen. Die Debatte stellt nicht den Dienst der Frauen in der alltäglichen Arbeit der Kirche in Frage, denn eine solche Beteiligung ist erwünscht und willkommen. Die Kontroverse entsteht an diesem Punkt: Ist es richtig, dass Frauen in leitenden, politischen Funktionen dienen?"

McBeth schreibt weiter: "Den Beitrag der baptistischen Frauen im Südosten zu ignorieren, hieße, die Geschichte mit einem geschlossenen Auge zu lesen." Er sagt, dass Frauen 55 bis 60 Prozent der meisten Baptistengemeinden ausmachen. In erstaunlichem Maße haben sie die Programme und Praktiken unserer heutigen Kirchen mitgestaltet.

Es mag viele überraschen, dass es bei den Baptisten schon seit den frühesten Tagen Frauen in Führungspositionen gab, als Diakonin, Diakonin und sogar gelegentlich als Predigerin. Dr. McBeth betont jedoch objektiv, dass dies an sich kein Beweis dafür ist, dass Frauen zu anderen Zeiten und an anderen Orten nicht in der Kirche sprechen oder sogar wählen durften. Das beweist auch nicht, dass wir solche Muster heute anwenden sollten. Die Geschichte sollte uns lehren, aber wir dürfen nicht zulassen, dass sie unsere Entscheidung bestimmt.

McBeth, schreibt: Bei jeder Diskussion über die Rolle der Frauen in der Kirche geht es um die umstrittenste Frage von allen: Sollten Frauen heute ordiniert werden und/oder als Diakoninnen und Pfarrerinnen dienen dürfen?⁴

PARADIGM SHIFT

Ein Paradigmenwechsel ist eine dramatische Veränderung der Methodik oder Praxis. Er bezieht sich oft auf einen grundlegenden Wandel im Denken und Planen, der letztendlich die Art und Weise der Projektdurchführung verändert.

Zum Beispiel ist der Zugriff auf Anwendungen und Daten aus dem Web statt von lokalen Servern eine **Paradigmenwechsel**.⁵

Ein Beispiel: Traditionell denkende Christen geben nach, wenn sie durch Fakten (z.B. biblische Moralvorstellungen) eines Besseren belehrt werden, und geben zu, dass sie sich geirrt haben, und richten sich nach diesen Fakten. Sie werden zur Rechenschaft gegenüber einer höheren Autorität (dem Wort Gottes) zurückgeführt. Da sich biblische moralische Grundsätze nicht ändern, werden traditionelle Denker, die an solchen unveränderlichen Grundsätzen festhalten, von den Befürwortern dieser "neuen Art, Kirche zu machen" als "veränderungsresistent" bezeichnet.

SPIRITUELLE TRANSFORMATION

Transformation bedeutet eine Verschiebung oder eine qualitative Veränderung, eine Abkehr von den ursprünglichen spirituellen Lehren und einen Wechsel zu einem neuen religiösen Glaubenssystem.

Offb 2:20-25 20 Ich habe aber noch etwas gegen dich, weil du zulässt, dass das Weib Isebel, die sich Prophetin nennt, meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. 21 Und ich gab ihr Raum, ihre Unzucht zu bereuen, und sie bereute es nicht. 22 Siehe, ich will sie in ein Bett werfen und die, die mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal, es sei denn, dass sie ihre Taten bereuen. 23 Und ich werde ihre Kinder mit dem Tod töten; und alle Gemeinden sollen erfahren, dass ich es bin, der die Zügel und die Herzen erforscht; und ich will einem jeden von euch geben nach seinen Werken. 24 Euch aber sage ich und den übrigen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die Abgründe des Satans nicht erkannt haben, wie sie reden: Ich will euch keine andere Last auflegen. 25 Was ihr aber schon habt, das haltet fest, bis ich komme.

ISEBEL IST EINE HEXE, EINE GÖTZENDIENERISCHE, UNMORALISCHE PERSON ~ HEXEREI UND DÄMONOLOGIE

In Numeri 33-32 wird den Kindern Israels befohlen, **"alle ihre eingemeißelten Steine zu zerstören, alle ihre gegossenen Bilder zu vernichten und alle ihre Höhen abzureißen, die, anstatt die Höhen zu zerstören, die dämonischen Wesen anbeteten und ihnen dienten, die sie bewohnten.**" Hinter diesen Steinen, Bildern und Höhen verbirgt sich mehr als nur harmlose einheimische Kunst. Viele von ihnen waren zur buchstäblichen Behausung dämonischer Geister geworden, die die Menschen als Götter anbeten und die später im Neuen Testament als Mächte und Gewalten bezeichnet werden.

Der Geist Ahabs fördert einen Mann, der wankelmütig und unbeständig ist, aber effizient und stark in seinen manipulativen und administrativen Fähigkeiten. Gegenüber seiner mächtigen Frau Isebel war er schwach und wankelmütig. **"Aber es war keiner wie Ahab, der sich verkaufte, um Böses zu tun vor dem Herrn, den Isebel, seine Frau, aufhetzte. Und er tat sehr abscheulich, indem er den Götzen nachlief, so wie die Amoriter, die der Herr vor den Kindern Israels vertrieben hatte"** (1. Kön. 21,25). Er gab seine Autorität an seine Frau weiter, selbst als sie sie missbrauchte. Er blieb passiv. Ahabs Ehe mit Isebel erwies sich als ein wichtiger Faktor für den endgültigen Untergang der Omriden-Dynastie.

Anbetung des Baal --- Isebel betete Baal an, einen phönizischen Gott. Sie verfolgte ihre Religion mit fanatischem Eifer. Sie kam mit vierhundertfünfzig Priestern des Baal und vierhundert "Propheten" der Muttergöttin Aashera nach Israel und speiste im Palast. Als Ahab sein "Elfenbeinhaus" baute, errichtete er neben dem Palast einen Baal-Tempel mit Quartieren für die Priester. Der größte Teil dieses heiligen

Gebäudes war ein Hof, der von dicken Mauern umgeben und zum Himmel hin offen war. Innerhalb des Hofes befand sich eine kleine heilige Kapelle mit Symbolen von Baal und der Muttergöttin Aschera. Der Tempelpriester und seine Diener hielten eine ewige Flamme in einem großen schalenförmigen Feuer auf dem Altar der Kapelle am Brennen.

Da der Baalismus ein Naturkult war, schlossen sich die Anbeter den Priestern und Tempelprostituierten bei heiligen Orgien vor dem heidnischen Altar an, besonders beim Neujahrsfest. Sie spielten das Fortpflanzungsthema nach, damit die Götter, die Erde und Wasser beherrschen, ihrem Beispiel folgen und die Fruchtbarkeit von Landwirtschaft, Tieren und Menschen verbessern.

In Krisenzeiten, wie Hungersnöten oder Kriegen, opferten diese Kultisten ihre erstgeborenen Kinder im heiligen Feuer, um die Hilfe ihrer Götter herbeizurufen. Als sich einige israelitische Propheten der Politik Isebels widersetzen, ließ sie mehrere von ihnen hinrichten.

Ahas war einer, der "in jeder einzelnen Stadt Judas Höhen baute, um anderen Göttern zu räuchern, und den Herrn, den Gott seiner Väter, zum Zorn reizte" (2. Chronik 28,23). Gott musste das Gericht vollstrecken und Israel für das bestrafen, was von den Propheten häufig als geistlicher Ehebruch bezeichnet wurde. Die babylonische Gefangenschaft war ein solches Gericht.

Isebel, Tochter von Ethbaal, einem Zidonier, und Frau von Ahab (1. Kön. 16:31).

"Und es geschah, als ob es ihm ein Leichtes gewesen wäre, in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, zu wandeln, dass er Isebel, die Tochter Ethbaals, des Königs der Zidonier, zum Weibe nahm und hinging und dem Baal diente und ihn anbetete" (1. Kön. 16:31).

Charakteristisch für Isebel

- Schutzherrin des Götzendienstes (1. Kön. 18:19).
- Eifer für die Religion ihres Heimatlandes
- Versuche, die Anbetung des wahren Gottes durch die von Baal und Aschera zu ersetzen.
- 450 Propheten von Baal und 400 Propheten von Aschera aßen an ihrem Tisch.

" So sende nun hin und versammle zu mir das ganze Israel auf den Berg Karmel und die Propheten Baals, vierhundertfünfzig, und die Propheten der Aschera, vierhundert, die an Isebels Tisch essen" (1Kön. 18:19).

Eine Mörderin, (1. Kön. 21: 5-13).

- **"Wurde meinem Herrn nicht erzählt, was ich tat, als Isebel die Propheten des Herrn erschlug, wie ich hundert Männer von den Propheten des Herrn zu fünfzig in einer Höhle versteckte und sie mit Brot und Wasser speiste?"** (1. Kön. 18:13).
- Sie töteten und verfolgten die Propheten Gottes.
- Sie war eine Götzendienerin und verfolgte die Propheten Gottes (1 Kön. 18:4, 13, 190; 2 Kin. 3:2,13; 9:7, 22).

Er schwor, Elia zu töten (1. Kön. 19:1-3).

- **"Und Ahab erzählte Isebel alles, was Elia getan hatte, und auch, wie er alle Propheten mit dem Schwert getötet hatte. Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen: So sollen mir die Götter tun, und noch mehr, wenn ich nicht bis**

morgen um diese Zeit dein Leben wie das Leben eines von ihnen mache" (1. Kön. 19,1).

Böse vollbringt den Tod von Naboth,

- **"Aber sein Weib Isebel kam zu ihm und sprach zu ihm: Warum ist dein Geist so traurig, dass du kein Brot isst? Er aber sprach zu ihr: Weil ich mit Naboth, dem Jesreeliter, geredet und zu ihm gesagt habe: Gib mir deinen Weinberg um Geld, oder wenn es dir gefällt, will ich dir einen anderen Weinberg dafür geben; und er antwortete: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben. Da sprach Isebel, sein Weib, zu ihm: Willst du nicht über das Reich Israel herrschen? Steh auf und iss Brot und lass dein Herz fröhlich sein; ich will dir den Weinberg Naboths, des Jesreeliten, geben. Also schrieb sie Briefe in Ahabs Namen und versiegelte sie mit seinem Siegel und schickte die Briefe an die Ältesten und die Edlen, die in seiner Stadt waren und bei Naboth wohnten. Und sie schrieb in den Briefen: "Ruft ein Fasten aus und stellt Naboth hoch unter dem Volk: Und stellt zwei Männer, Söhne Belials, vor ihn hin, die gegen ihn zeugen und sagen: Du hast Gott und den König gelästert. Und sie trugen ihn hinaus und steinigten ihn, auf dass er sterben möge. Und als Isebel hörte, dass Naboth gesteinigt und tot war, sagte sie zu Ahab: "Steh auf und nimm den Weinberg Naboths, des Jesreeliters, in Besitz, den er dir nicht um Geld geben wollte; denn Naboth lebt, ist aber tot."**

Beachte den unterschiedlichen Lebensstil der Königin Esther.

- Sie setzt sich unter Einsatz ihres Lebens für die Juden ein, um ihre Ausrottung zu verhindern.
- Sie zog geistig ein (Est. 4:16).
- **"Geht hin und versammelt alle Juden, die in Susan sind, und fastet für mich und esst und trinkt drei Tage lang nicht, weder bei Tag noch bei Nacht; auch ich und meine Mägde wollen fasten, und so will ich zum König hineingehen, was nicht nach dem Gesetz ist; und wenn ich umkomme, komme ich um."**

Isebel lebte in Fleisch und Blut

- Rachsüchtig, (1. Kön. 19:2)
- Sie stiftete ihren Mann zum Bösen an (1. Kön. 21:25).
- Vergeblich, (2. Kön. 9:30).
- Er starb einen schrecklichen Tod (2. Kön. 9:22-35).
- Der Tod von Isebel wurde vorhergesagt (1. Kön. 21:23; 2. Kön. 9:10). Tod von 6.

Isebel durch die Hand von Jehu (2. Kön. 9:30-37).

- **"Als Jehu nach Jesreel kam, hörte Isebel davon, und sie schminkte ihr Gesicht und ermüdete ihr Haupt und schaute zum Fenster hinaus. Und als Jehu zum Tor hereinkam, sprach sie: Hat Simri Frieden, der seinen Herrn erschlagen hat? Und er hob sein Gesicht zum Fenster und sprach: Wer ist auf meiner Seite? wer? Und da schauten zwei oder drei Eunuchen zu ihm heraus. Und er sprach. Werft sie hinunter. Da warfen sie sie auf die Mauer und auf die Pferde, und er zertrat sie mit den Füßen. Und als er hereinkam, aß und trank er und sprach: Geht hin und seht nach dieser verfluchten Frau und begrabt sie; denn sie ist eine Königstochter. Und sie gingen hin, sie zu begraben; aber sie fanden nicht mehr von ihr als den Schädel**

und die Füße und die Handflächen" (2. Kön. 9:20).

Neutestamentliche Kirche der falschen Prophetin Thyatira:

- **"Ich habe aber etwas gegen dich, weil du zulässt, dass dieses Weib Isebel, die sich Prophetin nennt, meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich gab ihr Raum, ihre Unzucht zu bereuen, und sie bereute es nicht. Siehe, ich will sie in ein Bett werfen und die, die mit ihr die Ehe brechen, in große Trübsal, es sei denn, dass sie ihr Tun bereuen. Und ich will ihre Kinder mit dem Tod töten, und alle Gemeinden sollen erfahren, dass ich es bin, der die Zügel und die Herzen erforscht, und ich will einem jeden von euch geben nach seinen Werken. Euch aber, sage ich, und den übrigen in Thyatira, die diese Lehre nicht haben und die Abgründe des Satans nicht erkannt haben, wie sie reden, will ich keine andere Last auflegen"** (Offb. 2,18-24).
-
- Die Prophetin verführte die Mitglieder zu unmoralischen Praktiken und Götzendienst.
-

Die Dinge des Satans: Zweimal lesen wir von "der Synagoge des Satans" (Offb. 2:9; 3:9) in Pergamon war "der Thron des Satans" (Offb. 2:13);

- Im Brief an Thyatira ist von den "tiefen Dingen des Satans" die Rede (Offb. 2,24).
- Sie lehrt ein anderes Evangelium, einen anderen Jesus, einen anderen Geist.
- Inspirierte Hexerei
- Falsche Zeichen und Wunder
- Falsche Prophezeiungen
- Möchte das Leben der Menschen kontrollieren
- Ehrgeizig nach Macht
- Usurpiert die Autorität
- Dient anderen Göttern: Verführerische Geister (1. Tim. 4:1, 2; 2. Tim. 3:1-9).

"Der Geist sagt aber ausdrücklich, dass in der letzten Zeit einige vom Glauben abfallen werden, indem sie verführerischen Geistern und Lehren des Teufels Gehör schenken; sie reden Lügen in Heuchelei und haben ihr Gewissen mit einem glühenden Eisen versengt; sie verbieten, zu heiraten, und gebieten, sich des Essens zu enthalten, das Gott geschaffen hat, damit es von denen, die glauben und die Wahrheit erkennen, mit Danksagung angenommen wird" (1. Tim. 4,13).

- Verführerische Geister:
- Von der Wahrheit ablenken (Gal. 3:1).

"O ihr törichten Galater, wer hat euch verhext, dass ihr der Wahrheit nicht gehorcht, vor deren Augen Jesus Christus offenbar geworden ist, gekreuzigt unter euch."

- Wechselt zu einem anderen Evangelium, Gal. 1: 6
- Predigt den Irrtum (Gal. 1:8-12).
- Heuchlerische Lügen (1 Tim. 4:1)

Er verführt dich zu den Werken des Fleisches (Gal. 5:19-21).

"Es sind aber die Werke des Fleisches offenbar: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Lüsternheit, Götzendienst, Hexerei, Hass, Zwietracht, Hader, Zorn, Streit, Aufruhr, Häresie, Neid, Mord, Trunkenheit, Gelage und dergleichen mehr.

Ich habe euch schon früher gesagt, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden" (Gal. 5:19).

Verlockungen Faszination durch falsche Propheten, falsche, Zeichen und Wunder usw. (Mk. 13:22).

- Angeschlagenes Gewissen (1. Tim. 4:1).
- Getäuscht (1. Joh. 2,18-26; 2. Tim. 3,13).
- von der Wahrheit abweichen (1. Joh. 2:18, 26; 2. Tim. 3:13).
- Faszination für böse Wege, Gegenstände oder Personen (Spr. 12:25).
- Verführt, verlockt (1. Tim. 4:1; 2. Tim. 3:13).
- Mittel der Verführung
- Wahrsagerei
- Psychologie
- New Age
- Mittel zur Bedienung
- Der Geist des Antichristen
- Persönlicher Ehrgeiz

7. ibid.

8. Ibid.

9. Ibid

10. (Aus The New Unger's Bible Dictionary. Ursprünglich veröffentlicht von Moody Press in Chicago, Illinois. Copyright (c) 1988.)

11. Ibid.

¹ <http://www.baptisthistory.org/womeninbaptistlife.htm>

² ibid

³ <http://www.amazon.com/Women-Baptist-Life-Leon-McBeth/dp/0805469257>

⁴ ibid

⁵ <http://www.answers.com/topic/paradigm-shift>